

# Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau

## • Betriebszweig Abwasserentsorgung Nassau

### Zwischenbericht zum 15. August 2024

#### I. Allgemeines

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) hat die Werkleitung den Bürgermeister und den Werkausschuss spätestens zum 30. September über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Diese Regelung ist Ausfluss der Informationspflicht der Werkleitung gegenüber Bürgermeister und Werkausschuss.

Der Vermögensplan wurde durch den 1. Nachtragswirtschaftsplan fortgeschrieben, dessen Entwurf dem Werkausschuss vorliegt und der am 26. September im Verbandsgemeinderat beschlossen werden soll. Nähere Ausführungen erübrigen sich deshalb an dieser Stelle.

Es bietet sich an, dem Werkausschuss zeitgleich über den Stand des Erfolgsplans zu berichten. Die Betrachtung der Erträge und Aufwendungen muss hierfür allerdings schon zum Stichtag 15. August erfolgen.

#### II. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Wirtschaftsplan 2024 weist Erträge i. H. v. 3.697.900 € und Aufwendungen i. H. v. 3.857.600 €, somit einen Fehlbedarf i. H. v. 159.700 € aus. Nachfolgend werden die Ansätze mit den Anordnungssummen zum Stichtag verglichen. Anschließend erfolgen nähere Erläuterungen und eine Prognose.

##### II.1 Erträge

| Erträge                   | Ansatz<br>2024   | Ergebnis<br>15.08.2024 | Differenz<br>zum Ansatz |             |
|---------------------------|------------------|------------------------|-------------------------|-------------|
|                           | €                | €                      | € +/-                   | Erfüllt %   |
| Umsatzerlöse              | 3.611.800        | 3.374.648              | -237.152                | 93,4        |
| Aktiviert Eigenleistungen | 75.000           | 0                      | -75.000                 | 0,0         |
| Sonstige Erträge          | 11.100           | 8.094                  | -3.006                  | 72,9        |
| <b>Gesamterträge</b>      | <b>3.697.900</b> | <b>3.382.742</b>       | <b>-315.158</b>         | <b>91,5</b> |

Der bei den Umsatzerlösen ausgewiesene Erfüllungsgrad von rd. 93 % resultiert aus der Tatsache, dass im Ergebnis zum 31.8. bereits die Abschläge der Abwassergebühren und der wiederkehrenden Beiträge für das gesamte Jahr 2024 enthalten sind. Für eine Hochrechnung müssen deshalb andere Parameter herangezogen werden.

Die Höhe der Erlöse aus wiederkehrenden Beiträgen Schmutz- und Niederschlagswasser liegt derzeit ca. 18 T€ über den Planansätzen.

Bei den Schmutzwassergebühren haben wir mit einer zu entsorgenden Menge von 421.000 m³ kalkuliert. Ein unerwarteter Einbruch beim Wasserverkauf hat 2023 dazu geführt, dass sich die entsorgte Schmutzwassermenge lediglich auf rd. 407.000 € belief. Da sich der Trend zum Wassersparen offensichtlich verfestigt (siehe Zwischenbe-

richt für den Betriebszweig Wasser Nassau), rechnen wir für 2024 mit einer Menge von ca. 410.000 m³, was im Vergleich mit dem Wirtschaftsplanansatz zu Mindererträgen i. H. v. rd. 30 T€ führen würde.

Die von den Baulastträgern (Land, Kreis und Gemeinden) für die Straßenentwässerung zu entrichtenden Kostenbeteiligungen wurden mit 408 T€ veranschlagt. Unter Berücksichtigung der erhobenen Vorauszahlungen und der zwischenzeitlich für 2023 vorliegenden Abrechnungen ist in Summe (rd. 411 T€) fast eine Punktlandung zu verzeichnen, wobei ein Teil dieser Erträge (ca. 13 T€) als „Sonstige Erträge“ (weil periodenfremd) verbucht werden.

Alle anderen Erträge (insbesondere Auflösung von Ertragszuschüssen, Aktivierte Eigenleistungen) entsprechen nach jetzigem Stand in etwa den Planansätzen.

Insgesamt gehen wir von einer Verschlechterung bei den Erträgen i. H. v. 10 T€ aus.

## II.2 Aufwendungen

| Aufwendungen              | Ansatz<br>2024   | Ergebnis<br>15.08.2024 | Differenz<br>zum Ansatz |             |
|---------------------------|------------------|------------------------|-------------------------|-------------|
|                           | €                | €                      | € +/-                   | Erfüllt %   |
| Personalaufwand           | 683.950          | 365.000                | 318.950                 | 53,4        |
| Materialaufwand           | 1.077.100        | 733.559                | 343.541                 | 68,1        |
| Abschreibungen            | 1.719.300        | 0                      | 1.719.300               | 0,0         |
| Zinsen                    | 195.000          | 136.951                | 58.049                  | 70,2        |
| Sonstige Aufwendungen     | 182.250          | 94.312                 | 87.938                  | 51,7        |
| <b>Gesamtaufwendungen</b> | <b>3.857.600</b> | <b>1.329.822</b>       | <b>2.527.778</b>        | <b>34,5</b> |

Im Personalaufwand sind bei den Beschäftigten bislang lediglich 7 Monate verbucht, außerdem fehlt im Ergebnis zum 15.8. die Jahressonderzahlung, weil sie den Mitarbeitern erst Ende November überwiesen wird. Darüber hinaus wurde die Umlage zur Kommunalbeamtenversorgungskasse zunächst komplett beim Betriebszweig Wasser Bad Ems gebucht. Nach Bereinigung dieser Effekte dürften die Personalkostenansätze um ca. 20 T€ überschritten werden.

Der Erfüllungsgrad beim Materialaufwand ist nur bedingt aussagekräftig. Viele Stromkostenabschläge wurden schon für das gesamte Jahr angewiesen und Anzahlungen auf die Betriebskostenanteile der Kläranlagen Mühlbachtal und Hasenbachtal vorgenommen. Bei anderen Positionen sind dagegen noch gar keine Zahlungen getätigt worden (z. B. Abwasserabgabe) bzw. erfolgt die Leistungserbringung teilweise erst in den nächsten Monaten (z. B. Kanaluntersuchungen nach der Selbstüberwachungsverordnung).

Die Energiekostenansätze werden voraussichtlich (Schätzung 20 T€) unterschritten. Auskömmlich dürften auch die Ansätze für Klärschlambeseitigung sein.

Bei den Unterhaltungsansätzen ist mit einer Reihe von kleineren Verschlechterungen (Zaun- und Pumpendefekte, Schaffung einer Wendemöglichkeit auf dem Gelände der Kläranlage Singhofen, Erstellung Ex-Schutz-Dokumente etc.) zu rechnen, die sich in Summe auf rd. 35 T€ belaufen werden.

Sofern der Kanalreparaturauftrag des Jahres 2024 wie geplant noch teilweise abgearbeitet wird, ist eine Ansatzüberschreitung von 60 T€ wahrscheinlich. Bei den Kanaluntersuchungen erwarten wir Einsparungen, die aber zur vollständigen Kompensation des Reparaturkostenansatzes nicht ausreichen werden.

Abschreibungen werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Gemäß Vorausschau und unter Berücksichtigung der nach derzeitigem Stand zu erwartenden Aktivierungen (z. B. Kanalsanierungen Hohe-Lay-Straße Nassau und Steinkopfstraße Attenhausen) ist eine Einsparung von ca. 10 T€ zu erwarten.

Die Ansätze für den Zinsaufwand dürften um rd. 10 T€ zu hoch sein, weil aufgrund der guten Liquiditätssituation in 2024 voraussichtlich keine Darlehensaufnahme am Kreditmarkt erfolgt.

Bei den sonstigen Aufwendungen (z. B. Versicherungen, Verwaltungskostenbeitrag, Datenverarbeitung, Prüfungskosten) gehen wir grundsätzlich von Planerfüllung aus. Allerdings waren noch Rechnungen eines Vertragspartners aus Vorjahren zu begleichen, die ungeplanten periodenfremden Aufwand von fast 40 T€ verursacht haben.

Insgesamt erwarten wir nach jetzigem Stand im Vergleich zum Wirtschaftsplan eine Verschlechterung i. H. v. 85 T€.

### **III. Werkausschuss**

Der Werkausschuss wurde bis August 2024 zu drei Sitzungen einberufen. Im technischen Bereich erfolgten Auftragsvergaben für die PV-Anlage auf der Kläranlage Nassau, die Kanalsanierungs-Jahresarbeiten im Schlauchliner- und Reparaturverfahren, Kanalbauarbeiten in Attenhausen (Bornstraße und Feldweg Grünwaldstraße) sowie die Planungsleistungen für die Anbindung der Ortslage Zimmerschied an die Kläranlage Bad Ems.

### **IV. Ausblick**

Im Zeitraum September bis Dezember 2024 stehen insbesondere die Beratung und Verabschiedung des Nachtragsplans für das Wirtschaftsjahr 2024 und des Wirtschaftsplanes 2025 mit der Festsetzung der Entgelte für das kommende Jahr an. Außerdem erfolgen die Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 sowie weitere Auftragsvergaben.

Bad Ems, 21. August 2024



Lukas Schneider  
Technischer Werkleiter



Jürgen Nickel  
Kaufmännischer Werkleiter